



Bundesverband Legasthenie
und Dyskalkulie e.V.

LeDy

Mitgliederzeitschrift

des Bundesverbandes Legasthenie und

Dyskalkulie e.V.

AUSGABE NR. 02/2012

- » Internationaler Ländervergleich
- » Preisverleihung: Legasthenie
freundliche Schule/Hochschule
- » Vorschläge zur effektiven
Betreuung von Legasthenikern
im Englischunterricht.
- » BVL-Kids Spaß-Workshop

Teilprojekt 2: Mehrwerte aus Selbsthilfeprogrammen im schulischen Kontext schaffen

Auch hier wurden schon die ersten Teilschritte geschafft und es wurde ein Weiterbildungskonzept für Eltern zur besseren Befähigung im Umgang mit den betroffenen Kindern sowie einen konstruktiven, unterstützenden Austausch mit den Lehrern zu entwickelt. Ebenso wurde eine effektive Struktur für die Selbstorganisation von Selbsthilfegruppen mit entsprechenden Beratungsangeboten und Informationsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche, Eltern und Angehörige zum gezielten Stressabbau und zur Stabilisierung der familiären Situation, aufgebaut.

Nun suchen wir Eltern, die gerne eine neue Elternselbsthilfegruppe aufbauen möchten, aber sich bisher nicht getraut haben, den ersten Schritt zu machen oder auch nicht einschätzen konnten, wie viel Arbeit auf sie zukommt. Gerne möchten wir im Rahmen von kleinen Workshops Eltern aufzeigen, wie eine effiziente Arbeit in Elterngruppen erfolgen kann und welche Unterstützung Elterngruppen vom BVL erhalten können.

Melden Sie sich einfach bei uns per Mail unter info@bvl-legasthenie.de oder per Telefon zu den Beratungszeiten und wir klären dann gemeinsam, wie wir sie unterstützen können.

Zur Unterstützung der Arbeit vor Ort erarbeiten wie z. Zt. Handreichungen für Eltern und Lehrer, die helfen sollen, die täglichen Herausforderungen besser zu meistern, indem sehr praxisnah angeleitet wird, wie eine anforderungsgerechte Unterstützung und Förderung von Kindern erfolgen kann. Wir planen diese Handreichungen im Herbst bereitzustellen.

Über das Fortschreiten aller Aktivitäten beim Projekt „Vielfalt als Chance“ können Sie sich regelmäßig in unserer Infothek informieren, die wir immer mit aktuellen Informationen zum Projekt, zu Terminen und Angeboten pflegen. Schauen einfach unter www.bvl-infothek.de

Das Teilprojekt 2 wird vom BKK-Bundesverband finanziell unterstützt. Wir bedanken uns dafür sehr, denn ohne die finanzielle Unterstützung wäre der Umfang des Projektes für uns nicht realisierbar.



Preisverleihung „Legasthenie freundliche Schule oder Hochschule“

www.bvl-legasthenie.de/schule

Im Herbst 2011 haben wir einen Preis für eine „Legasthenie freundliche Schule“ und einen Preis für eine „Legasthenie freundliche Hochschule“ ausgeschrieben.

27 Bewerbungen sind bei uns eingegangen, davon zwei von Hochschulen. Alle Bewerbungen waren sehr beeindruckend und so war es für die Jury ausgesprochen schwer, zwei Preisträger zu ermitteln. Bei den Schulen fiel die Wahl auf die Bertolt-Brecht Gesamtschule in Bonn und bei den Hochschulen auf die Universität Würzburg. Beide Preisträger werden mit einem Geldpreis in Höhe von je 1.000,- Euro prä-

miert. Die Jury hat zusätzlich noch einen Sonderpreis vergeben, da ein Konzept vorgelegt wurde, das auch wegweisend für andere Städte oder Kreise sein könnte: Das Kompetenz-Team Duisburg hat einen Sonderpreis in Höhe von 500,- Euro verliehen bekommen. Alle drei Preisträger stellen ihr Konzept in der Rubrik „Aus der Praxis“ vor.

Um alle Bewerbungen möglichst kurzfristig vorstellen zu können, hat der BVL beschlossen, eine Sonderausgabe der LeDy mit allen eingereichten Konzepten zu erstellen. Plan ist die Fertigstellung im Herbst 2012.

Preisverleihung „Legasthenie freundliche Schule oder Hochschule

So gibt es einen schönen Überblick über die Vielfalt bei den Bewerbungen und bestimmt viele Anregungen für andere Schulen oder Hochschulen. Alle Informationen zum Wettbewerb und die Prämierungen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.bvl-legasthenie.de/schule.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen teilnehmenden Schulen und Hochschulen bedanken. Hier eine Übersicht über alle Bewerber:

Baden-Württemberg

- » Theodor-Frank-Realschule Teningen

Bayern

- » Haupt- und Realschule Oberroning
- » Anne-Frank-Gymnasium Erding
- » Heuchelhofschule Würzburg
- » Universität Würzburg

Bremen

- » St. Johannis-Schule

Hessen

- » CJD Oberurff Bad Zwesten
- » Rhönschule Gersfeld
- » Georg-Christoph-Lichtenbergschule Kassel
- » Henry-Harnischfeger-Schule
Bad Soden-Salmünster
- » Emil von Behring Schule Marburg

Mecklenburg-Vorpommern

- » Europaschule Hagenow
- » Universität Rostock

Niedersachsen

- » Burgberg-Gymnasium Bad Harzburg
- » Geschwister-Scholl Gesamtschule Göttingen

Nordrhein-Westfalen

- » Bertolt-Brecht Gesamtschule Bonn
- » Rudolf-Steiner Schule Remscheid
- » Kompetenzteam Duisburg
- » Grundschule Hiddesen Detmold
- » Astrid-Lindgren Grundschule Bochum
- » Hannah-Arendt-Gymnasium Lengerich
- » Ev. Gymnasium Werther
- » Karl-Kisters-Realschule Kleve-Kellen
- » Ratsgymnasium Bielefeld

Rheinland-Pfalz

- » Odenwaldschule Heppenheim
- » Europaschule Darmstadt

Sachsen-Anhalt

- » Montessori-Schule Halle/Saale

Da wir nach Einsendeschluss noch einige Bewerbungen erhalten haben und auch andere Schulen uns angesprochen haben, dass sie leider erst zu spät aufmerksam geworden sind, werden wir den Wettbewerb für 2013 erneut ausschreiben, um auch weiteren Schulen und Hochschulen die Möglichkeit zu geben, ihre Konzepte vorzustellen.

Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz und kommen dem Wunsch nach einer erneuten Ausschreibung gerne nach.

Nochmals herzlichen Dank für das Engagement aller Bewerber – aber auch allen anderen Schulen und Hochschulen, die sich bemühen, „Legasthenie freundliche“ Rahmenbedingungen zu schaffen.

Bei der nächsten Ausschreibung werden wir auf Wunsch vieler Eltern auch „Dyskalkulie freundliche“ Schulen und Hochschulen suchen.

Vorstellung der Preisträger aus dem Wettbewerb „Legasthenie freundliche Schule und Hochschule“

Bertholt-Brecht Gesamtschule Bonn und Universität Würzburg

» Vorstellung der Bertolt-Brecht Gesamtschule Bonn

Eingereicht vom Elternarbeitskreis Teilleistungsschwäche der BBG, Gaby Matthes,

E-mail: gaby.matthes@gmail.com

Angebote

Die Bertolt-Brecht-Gesamtschule zeichnet sich dadurch aus, dass Schülerinnen mit Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben nicht diskriminiert werden, sondern dass auf ihre individuellen Förderbedürfnisse eingegangen wird. Hierzu zählen neben den unten aufgeführten konkreten Maßnahmen insbesondere ein vertrauensvoller und offener Umgang der Lehrer mit der vorhandenen Schwäche sowie entsprechende individuelle Angebote, die Defizite durch andere Lernleistungen zu kompensieren. Dies reicht weit über die laut Erlass notwendigen Maßnahmen hinaus und umfasst z. B. mündliche Leistungsüberprüfungen, Referate, Nutzung technischer Hilfsmittel sowie ein pädagogisch-didaktisches Umfeld, das betroffenen Kindern das Lernen erleichtert. Es wird gewährleistet, dass alle unterrichtenden Lehrer über die Schwäche der Schüler informiert sind und diese in allen textlastigen Fächern inkl. der Fremdsprachen berücksichtigt werden. Hierdurch wird ein Schutzraum geschaffen, der die einzelnen Schüler vor Leistungsdruck im Lesen und Rechtschreiben bewahrt und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit eröffnet, ihr Wissen in adäquater Form zu präsentieren. Zu den konkreten Angeboten an der Schule zählen neben einer frühzeitigen Diagnostik auch individualisierte Förderkonzepte:

- Alle SchülerInnen des 5. Schuljahres nehmen am Duisburger Sprachstandstest teil. Bei weit unterdurchschnittlichen Leistungen wird ein weiterer Test mit Hilfe des Lernservers der Universität Münster durchgeführt.
- Darauf aufbauend wird ein individuelles Förderkonzept für die eindeutig betroffenen SchülerInnen erstellt.
- In den Klassen 5 und 6 erfolgt die Förderung mit individuellem Lernmaterial des Lernservers der Uni Münster.
- Betroffene SchülerInnen erhalten, gemäß LRS-Erlass des Landes NRW, Nachteilsausgleiche (wie Zeitverlängerung, mündl. statt schriftliche Prüfungen, ...)

gen, ...) und Schutzmaßnahmen (wie das Aussetzen der Rechtschreibnote) in der gesamten Sekundarstufe I.

- Die Schule bietet LRS-Kurse in den Klassen 7, 8, 9, 10 an, so dass alle betroffenen SchülerInnen bei durchgängiger, regelmäßiger Teilnahme die Grundlage für die Beantragung der Zeitverlängerung für die Zentralen Abschlussprüfungen in Klasse 10 vorweisen können.
- In den Jahren, in denen die ZP 10 Mathe besonders viele Textaufgaben enthält, bekommen die von Legasthenie betroffenen SchülerInnen auch eine Zeitverlängerung in Mathe!
- Zeitverlängerung in Deutsch, Englisch, Mathe (G-Kurs): 20 min
- Zeitverlängerung in Deutsch, Englisch, Mathe (E-Kurs): 20 min
- Das Fortbestehen der Legasthenie und die bisherige Förderung ist auch Grundlage für die Beantragung des Nachteilsausgleichs in der Oberstufe. Die BBG beantragt für die betroffenen Oberstufen-SchülerInnen Zeitverlängerung:
 - › GK-Klausuren: 20 min
 - › LK-Klausuren: 30 min.
- Besonders schwer betroffene SchülerInnen erhalten auf Antrag die Gelegenheit, technische Hilfsmittel (Laptop) einzusetzen.

Rücksichtnahme

Die Arbeit der LehrerInnen orientiert sich am „Leitfaden zum schulischen Umgang mit teilleistungsschwachen SchülerInnen“, der in gemeinsamer Arbeit von Eltern und Lehrern in Anlehnung an die Empfehlungen des BVL und seiner Gutachter erstellt wurde. Im Selbstverständnis der Schule ist es allerdings wichtig, die Selbstverantwortlichkeit jeder einzelnen Lehrperson heraus zu stellen. Eine gemeinsame Basis zu finden heißt nicht, alle über einen Kamm zu scheren; auch nicht, die eigene pädagogische Verantwortung an einen bürokratischen Vorgang abzugeben, sondern sein individuelles Handeln Regeln zu unterwerfen, die es ermöglichen, Chancengleichheit in einer heterogenen Lerngruppe herzustellen. Als orientierende Hilfe wird hierbei in die rechtlich notwendigen Maßnahmen nach LRS-Erlass sowie weiterführende pädagogisch-didaktische Maßnahmen unterschieden.

Preisträger „Legasthenie freundliche Schule oder Hochschule“

Vor allem letztere sorgen für ein Lernklima, das Lernanreize schafft und nicht stigmatisiert. Hierzu zählen z.B. folgende Aspekte: Sitzposition der betroffenen Kinder in den vorderen Reihen, zusammenfassende Handouts, klare übersichtliche Aufgabenstellung, übersichtliches Tafelbild, ausreichend Zeit zum Abschreiben, verständliche, einfach strukturierte, personenbezogene Ansprache, Verständniskontrolle, konzentriertes Zuhören bei Wortbeiträgen, wiederholtes Erklären, Vorlesen nur mit Einverständnis des Kindes. In besonders schweren Fällen von LRS wird versucht, die Schüler zu anderen Lernleistungen zu motivieren oder den Einsatz technischer Hilfsmittel zu ermöglichen. Besonders stark betroffene Schüler der Oberstufe können z. B. mit Hilfe von Spracherkennungsprogrammen übermäßig fehlerbehaftete Klausuren nachbearbeiten.

Das Besondere an der BBG ist ...

Das Besondere an der BBG ist der vertrauensvolle Umgang zwischen Schulleitung, Lehrern und Eltern. So besteht seit mehr als 7 Jahren der Elternarbeitskreis Teilleistungsschwäche, der Fachkompetenz bündelt und fester Ansprechpartner aller Schulmitglieder für Fragen der LRS oder Dyskalkulie ist. So entstand auch in enger Zusammenarbeit mit den Fachlehrern ein „Leitfaden zum schulischen Umgang mit teilleistungsschwachen SchülerInnen“, der seit Jahren Grundlage der pädagogischen Arbeit ist. Das Engagement der Lehrer in diesem Bereich geht weit über das übliche Maß hinaus. Trotz fehlender gesetzlicher Grundlage versucht die BBG im Rahmen der individuellen Förderung auch Kinder mit Dyskalkulie zu berücksichtigen und entsprechende Nachteilsausgleiche zu gewähren.

In meiner Tätigkeit für den Ortsverband Bonn/Rhein-Sieg habe ich einen guten Einblick in die schlechte schulische Situation der betroffenen SchülerInnen in vielen allgemeinbildenden Schulen gewinnen können und weiß, wie einzigartig der progressive und konstruktive Umgang mit Teilleistungsschwächen an der BBG ist. Zu den Informationsveranstaltungen, die der Elternarbeitskreis Teilleistungsschwäche regelmäßig in den Räumlichkeiten der BBG abhält, kommen Menschen aus ganz NRW und teilweise Rheinland-Pfalz ange-reist. Die BBG ist weit über die Stadtgrenzen Bonns hinaus für ihren herausragenden pädagogischen Umgang mit Legasthenie und Dyskalkulie bekannt.

Folgendes haben wir bisher erreicht:

Der wesentliche Erfolg der langjährigen Arbeit zum Thema Teilleistungsschwäche an der BBG liegt darin, dass den betroffenen Kindern das Stigma des Versagens erspart bleibt. Dadurch, dass die Schule durch Nachteilsausgleiche und Schutzmaßnahmen den SchülerInnen den unglaublichen Druck nimmt, der an anderen Schulen aufgebaut wurde (oft kommen Kinder schon mit belastenden Lernerfahrungen aus den Grundschulen oder aus anderen weiterführenden Schulen an die BBG), können die SchülerInnen (wieder) mit Freude lernen und ihre Fähigkeiten entfalten. Die SchülerInnen gewinnen (wieder) an Selbstwertgefühl und werden Persönlichkeiten, die um ihre Schwächen, aber auch um ihre Stärken wissen. Die Teilleistungsschwäche Legasthenie (Dyskalkulie) steht nicht im Vordergrund; sie wird „normal“, denn viele MitschülerInnen sind auch betroffenen und man geht ganz offen damit um. Nicht jeder Mensch hat bis zum Ende seiner Schulzeit die Teilleistungsschwäche überwunden, aber man hat gelernt: Leben mit Legasthenie (Dyskalkulie) ist machbar. Ich kann/bin mehr als nur ein schlechter Leser/Rechtschreiber/Rechner. In anderen Bereichen bin ich gut, sogar sehr gut. Ich habe meine Stärken. Dies lernen betroffene SchülerInnen an der BBG. Und das ist die Grundlage, die wir brauchen, um die Stärken teilleistungsschwacher Menschen in unserer Gesellschaft zu nutzen.

Für die Rechenschwäche wurde ebenfalls ein Leitfaden entwickelt.

http://bbgbonn.de/_download/Leitfaden_Rechenschwaeche.pdf

http://bbgbonn.de/_download/LRS-Leitfaden-Stand_Feb2012.pdf

Weitere Informationen zur Bertolt-Brecht-Gesamtschule erhalten Sie hier: www.bbgbonn.de

Wie fördert die BBG ...

- ... bei Rechtschreibschwäche?**
- Alle SchülerInnen des 5. Schuljahres nehmen am Duisburger Sprachstandstest teil.
 - Bei weit unterdurchschnittlichen Leistungen wird ein weiterer Test mit Hilfe des Lernservers der Universität Münster durchgeführt.
 - Darauf aufbauend kann ein individuelles Förderkonzept für die eindeutig betroffenen SchülerInnen erstellt werden.
 - Gemäß LRS-Erlass des Landes NRW kann die Rechtschreibnote in der gesamten Sekundarstufe I ausgesetzt werden.

- ... bei Rechenschwäche?**
- Alle SchülerInnen des 5. Schuljahres nehmen an einem schulinternen Mathe-test teil.
 - Bei weit unterdurchschnittlichen Leistungen wird zusätzlich der Heidelberger Rechentest durchgeführt.
 - Die individuelle schulische Förderung für die eindeutig betroffenen SchülerInnen erfolgt, wie in Deutsch, in Kleingruppen.

Die durchgeführten Förderungen erstrecken sich über die Klassen 5 und 6.

Die schulischen Fördermaßnahmen ersetzen nicht die außerschulischen Förderungen.

Carsten Kroppach
Abteilungsleiter 5/6

Margarete Ruhnke
Stellv. Schulleiterin

Warum ein Eltern-Arbeitskreis?

Wir sind eine Gruppe von Eltern, deren Kinder Teilleistungsstörungen haben und die Bertolt-Brecht-Gesamtschule besuchen.

In Zusammenarbeit mit den Lehrern versuchen wir den Kindern, entsprechend ihres Leistungsvermögens, die bestmögliche Schullaufbahn zu ermöglichen.

- ✓ Der Arbeitskreis setzt sich ein für:
 - die bestmögliche, individuelle schulische Förderung
 - einen Nachteilsausgleich während der gesamten Schulzeit.
- ✓ Außerdem bieten wir:
 - regelmäßige Informationsveranstaltungen für Interessierte
 - individuelle Elterngespräche /-beratung
 - Erfahrungsaustausch.
- ✓ Uns ist es wichtig, dass auch Kinder mit Teilleistungsschwächen:
 - sich akzeptiert fühlen
 - ihre Stärken und Talente entwickeln.
 - mit Zuversicht ihren eigenen Weg gehen.

Kinder mit Teilleistungsschwächen haben besondere Rechte! Der Eltern-Arbeitskreis hilft ihnen dabei, diese wahrzunehmen.

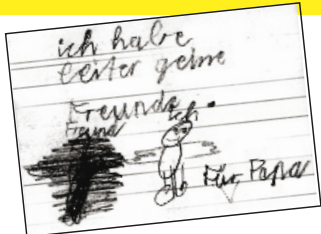


Eltern-Arbeitskreis Teilleistungsschwäche



Kurzinformation Lese-Rechtschreibschwäche und Dyskalkulie

Kennen Sie das von Ihrem Kind?



- Unruhe oder Zurückgezogenheit, Traurigkeit, Frustration
- Leichte Ablenkbarkeit
- Verhaltensänderung

- Und:**
- Fehlende Buchstaben-Lautzuordnung
 - Langsames, stockendes Lesen
 - Auslassen von Buchstaben, Silben oder Wörtern
 - Fehlende Lese- und / oder Schreibmotivation
 - Hohe Fehlerzahl beim Schreiben
 - Immer wieder andere Schreibweise des gleichen Wortes

- Oder:**
- Addition und Subtraktion nur mit Hilfe von Fingern möglich
 - Nicht vorhandenes Verständnis für Zahlen und Mengen
 - Textaufgaben bereiten große Probleme
 - Kein Zeitgefühl
 - Schwierigkeiten, analoge Uhren zu lesen

Sie sind nicht alleine!

Etwa 3% - 6% der Bevölkerung haben - trotz guter Intelligenz - große Schwierigkeiten, lesen und schreiben zu lernen. Sogar später, als Erwachsene, fällt es ihnen schwer, Texte zu lesen und sich schriftlich mitzuteilen.

Man spricht von **Legasthenie** oder Lese-Rechtschreibschwäche (**LRS**). Legasthenie ist eine Krankheit!

Ähnlich verbreitet ist die **Dyskalkulie** bzw. **Rechenschwäche** - die Schwierigkeit, rechnen zu lernen. Diese Kinder haben Probleme bei der Zuordnung von Mengen und Zahlen und mit den Rechenfertigkeiten. Später, als Erwachsene, haben sie oft noch Probleme beim Umgang mit Geld (Einkaufen), der Uhrzeit, Himmelsrichtungen oder der Orientierung mit Hilfe von Karten und Tabellen.

Dennoch haben Menschen mit solchen **Teilleistungsschwächen** oft ein hohes Maß an Kreativität. Hier ein paar prominente Legastheniker:
Albert Einstein, Leonardo da Vinci, Bill Clinton, Robbie Williams, Thomas Edison, Whoopi Goldberg.

Was hilft?

- **Akzeptieren** Sie die Schwäche Ihres Kindes!
- **Fördern** Sie seine **Stärken** und unterstützen Sie sein **Selbstwertgefühl!**
- Nehmen Sie die Nöte Ihres Kindes ernst!
- Informieren Sie sich ausführlich über Ursachen, Auswirkungen, Diagnoseinstitute und Therapien z. B. bei(m):
 - Arbeitskreis Teilleistungsschwäche
 - Landesverband für Legasthenie und Dyskalkulie e.V.
 - Schulpsychologischen Dienst
 - Ärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Und vor allem: Haben Sie Geduld! Therapien sind in der Regel langwierig und führen nicht kurzfristig zum Erfolg.

Impressum:
Eltern-Arbeitskreis Teilleistungsschwäche an der Bertolt-Brecht-Gesamtschule Bonn

Stand: Juni 2012